

Unterrichtung

**über die öffentliche Sitzung des Ortsgemeinderates
der Ortsgemeinde Heidenburg
am Donnerstag, dem 30. März 2017 um 20:00 Uhr
im Gasthaus „Zur Linde“ in Heidenburg**

Anwesende:

Gemäß § 34 GemO hatte der Ortsbürgermeister als Vorsitzender die Mitglieder des Ortsgemeinderates durch schriftliche Einladung zu einer öffentlichen Sitzung eingeladen.

Als Vorsitzender

Ortsbürgermeister Werner Treinen

Der Vorsitzende eröffnete die Sitzung und begrüßte die Anwesenden.

Die Ratsmitglieder

1. Schemer, Dietmar
2. Göppert, Anton
3. Mattes, Dieter
4. Scheit, Erich (bis TOP 2)
5. Schu, Heike
6. Haas, Hermann
7. Jäger, Andrea (bis TOP 2)
8. Christen, Jörg
9. Eiserloh, Kai
10. Paulus, Jürgen
11. Thome, Karl-Josef

Er stellte fest, dass die Mitglieder des Ortsgemeinderates nach ordnungsgemäßer Einladung in beschlussfähiger Zahl erschienen waren.

Der Vorsitzende stellte den Antrag, die Tagesordnung um den Punkt „Wartungsvertrag Heizung KiTa“ zu erweitern.

Der Beschluss erfolgte einstimmig.

Es fehlte entschuldigt:

12. Hoffmann, Otmar

Die neue Tagesordnung lautete wie folgt:

Ferner anwesend

Becker, Alexander (1. Beigeordneter)
Stein, Uwe (2. Beigeordneter)
VG-Oberinspektor Schärf als Schriftführer

Tagesordnung:

I. Öffentlicher Teil

1. Einwohnerfragestunde
2. Sachstand Kommunal- und Verwaltungsreform
 - a) Sachstand Kommunal- und Verwaltungsreform
 - b) Antrag der SPD Fraktion Plan B zur Kommunal- und Verwaltungsreform
3. Umsetzung Projektgruppe Dorferneuerungskonzept
4. Ausbau Pfarrer-Wolsfelt-Straße
5. Informationen
6. Wartungsvertrag Heizung KiTa

Zu 1.: Einwohnerfragestunde

Von der nach § 16 a GemO und § 21 der Mustergeschäftsordnung eingeräumten Möglichkeit, Fragen aus dem Bereich der örtlichen Verwaltung zu stellen, sowie Anregungen und Vorschläge zu unterbreiten, wurde kein Gebrauch gemacht.

Zu 2.: Sachstand Kommunal- und Verwaltungsreform

a) Sachstand Kommunal- und Verwaltungsreform

Der Vorsitzende verlas zu hierzu folgende Sachstandsmitteilung:

” Am 20.03.2017 fand eine von den Gemeinden Heidenburg, Büdlich und Breit gemeinsam veranstaltete Informationsveranstaltung zur KVR in der Heidenburghalle statt. Hr. Hackethal, Bürgermeister der verbandsfreien Gemeinde Morbach und Hr. Hülpes, Bürgermeister der VG Hermeskeil nebst den jeweiligen Büroleitern der Verwaltungen stellten die unterschiedlichen Strukturen vor und standen für die Beantwortung der Fragen der zahlreich erschienenen Bürger zur Verfügung.

Herr Hülpes gab eine für Heidenburg sehr interessante Information:

Der Landkreis Trier-Saarburg hat signalisiert, die Schulden der VG Thalfang für die RS+, welche anteilig auf die in den Landkreis Trier-Saarburg wechselnden Ortsgemeinden entfallen, zu übernehmen.

Würde Heidenburg zu seinem Wunschpartner – der VG Schweich – wechseln, wäre dies ebenfalls ein Wechsel in den Landkreis Trier-Saarburg und die Schuldenüberahme gelte analog.

Zur Erinnerung:

Schulden für die RS+ gehörten auch zu der Summe, welche der VG Schweich in 2016 genannt wurde als Mitgift bei Aufnahme von Heidenburg, Büdlich und Breit.

Sowohl der VG-Rat als auch die allermeisten Ortsgemeinden der VG Schweich an der römischen Weinstraße haben in Ihren Beschlüssen seinerzeit explizit betont, dass man einer Aufnahme grundsätzlich positiv gegenüberstehe, jedoch aufgrund der finanziellen Mehrbelastung der Bürger der VG Schweich, welche die Aufnahme aufgrund des vorliegenden Zahlenmaterials mit sich brächte, nicht zustimmen könne.

„Die Tür ist noch nicht zu“ – so VG-Bürgermeisterin Frau Horsch.

Wenn sich an der Schuldenlast etwas ändere, sei die VG Schweich für erneute Gespräche bereit. Dies bekräftigt Fr. Horsch in einem Schreiben von letzter Woche an Hr. Hüllenkremer.

Der Wegfall der vorgenannten Schulden für die RS+ reduziert den in 2016 angenommenen Gesamtbetrag schon einmal um rd. 25%.

Weitere Einsparungen sind möglich durch Fördermöglichkeiten für die Instandsetzung des Wasser- und Abwassersystems der drei Ortsgemeinden.

In der heutigen Sitzung des Werksausschusses der VG Thalfang ist ein TOP die Beauftragung eines Gutachtens der Entwässerungsleitungen in unseren 3 Ortsgemeinden sowie die Beauftragung der Förderung dieses Gutachtens.

Darüber hinaus findet auf Initiative des MdL Schmitt aus Riol am 19.04.2017 ein Treffen der Ortsgemeinden Heidenburg, Büdlich und Breit mit Staatssekretär Griese statt: Thema sind die Fördermöglichkeiten für etwaige Instandsetzungsarbeiten der Kanalisation.

Wir sehen also:

Die Umsetzung des Heidenburger Bürgerwillens – ein Wechsel nach Schweich – ist nach wie vor möglich; und dieser Umsetzung muss meiner Meinung nach unsere Priorität gelten.

Der gesteckte Zeitrahmen ist eng, aber es ist machbar und die Tür nach Schweich ist weiter auf als noch vor einem halben Jahr.“

In der anschließenden Diskussion plädierte Ratsmitglied Scheit dafür, neben der einheitlich gewollten Lösung eines Wechsels in die Verbandsgemeinde Schweich dennoch eine alternative Lösung zu beschließen. Dadurch wäre eine Alternativlösung parat, falls der Wechsel in die Verbandsgemeinde Schweich nicht zum Tragen kommt.

Ratsmitglied Schemer pflichtete dem bei und zeigte die Wichtigkeit der Veranstaltung vom 20. März 2017 auf.

Nach diversen Zwischenrufen aus dem Publikum verließen die Ratsmitglieder Scheit und Jäger um 20:23 Uhr die Sitzung.

Ratsmitglied Paulus erläuterte daraufhin, dass das Verhalten der Zuhörer nicht angemessen sei und forderte den Vorsitzenden auf gegen solche Zwischenrufe vorzugehen.

Ein Beschluss war nicht zu fassen.

b) Antrag der SPD-Fraktion Plan B zur Kommunal- und Verwaltungsreform

Der Vorsitzende verlas zu diesem Teil der Tagesordnung den folgenden Antrag der SPD-Fraktion:

„Antrag der SPD-Fraktion über die Mitentscheidung der Bürger in der Ortsgemeinde Heidenburg eines Plan B der KVR

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Treinen,

die SPD-Fraktion stellt den Antrag für die nächste Gemeinderats-Sitzung, und zwar, dass die Bürger von Heidenburg in die Entscheidung des Plan B der KVR mit einbezogen werden. Dies sollte unverzüglich bis spätestens zum 30. April 2017, nach dem Informationsabend am 20. März 2017 mit den Beteiligten der VG Hermeskeil und der EG Morbach, in Form einer Bürgerbefragung geschehen.

Es kann nur im Sinne des Gemeinderates sein, sich der Mehrheit der Bürger anzuschließen, ob man sich bei Plan B in Zukunft in der VG Hermeskeil oder in der EG Morbach aufgehoben fühlt.

Über einen positiven Beschluss freuen wir uns und verbleiben

Mit freundlichen Grüßen

SPD-Fraktion“

Im Anschluss an den Vortrag verlas Ratsmitglied Göppert folgende Erklärung:

„Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrte Damen und Herren Ratsmitglieder,

nach Durchführung der Informationsveranstaltung am 20.03.2017 in der Heidenburghalle, an welcher sich die VG Hermeskeil sowie die verbandsfreie Gemeinde Morbach vorstellten und deren Vertreter für die Beantwortung von Fragen zur Verfügung standen, sind wir als Gemeinderat der Ortsgemeinde Heidenburg nun aufgefordert, die weitere Vorgehensweise von Heidenburg in der KVR festzulegen.

Die SPD-Fraktion Heidenburg stellt einen Antrag „über die Mitentscheidung der Bürger in der Ortsgemeinde Heidenburg eines Plan B der KVR“.

Hier soll der Eindruck erweckt werden, die Einwohner Heidenburgs seien nicht genügend in die Entscheidungsprozesse zur KVR eingebunden gewesen und es bestehe Bedarf für eine Bürgerbefragung.

Fassen wir einmal zusammen:

Folgende Beschlüsse und Entscheide liegen vor und besitzen nach wie vor Gültigkeit:

1. Gemeinderatsbeschluss des Ortsgemeinderates Heidenburg in seiner Sitzung am 11.10.2011 zum TOP 2: Kommunal-und Verwaltungsreform:

Der Ortsgemeinderat besteht ausdrücklich und nicht verhandelbar auf die Eigenständigkeit der Ortsgemeinde Heidenburg. Eine Eingemeindung in die Einheitsgemeinde Morbach und damit ein Verlust der Eigenständigkeit wird durch den Ortsgemeinderat abgelehnt.

Dieser Beschluss erfolgte einstimmig – unter anderem mit 7 Stimmen der SPD-Fraktion.

2. Unterschriftensammlung zum Bürgerentscheid und dessen Durchführung am 10.06.2012:

Die Frage, ob die Ortsgemeinde Heidenburg im Zuge der KVR in die VG Schweich an der römischen Weinstraße wechseln soll, wurde von fast 83% der an der Entscheidung teilnehmenden Heidenburger Bürger bejaht. Die Wahlbeteiligung lag bei 67,5%.

3. Bei der Kommunalwahl 2014 wurden acht der aktuell im Gemeinderat vertretenen Mitglieder mit dem expliziten Versprechen, den Bürgerentscheid umzusetzen, von der Mehrheit der Bürger gewählt.

4. Gemeinderatsbeschluss des Ortsgemeinderates Heidenburg in seiner Sitzung am 15.12.2016 zum TOP 3: Kommunal-und Verwaltungsreform:

Der Ortsgemeinderat beschließt, dass an einer Fusion mit der Verbandsgemeinde Schweich festgehalten wird.

5. Informationsveranstaltung mit reger Bürgerbeteiligung am 20. 03.2017

Wer bei dieser Veranstaltung anwesend war, weiß spätestens seit diesem Abend, was die Heidenburger Bürger wollen; sie haben das durch Redebeiträge gezeigt und per Akklamation zu- bzw. abgestimmt.

Die Essenz daraus lautet:

Heidenburg soll selbstständig bleiben und Heidenburg und soll seinen Weg in die VG Schweich weiterverfolgen.

Wir Heidenburger haben zuerst und in vorbildlicher Weise mit unseren Bürgern Entscheidungen zur KVR gesucht und gefunden. Das ist bis heute so geblieben.

Aus diese genannten Gründen halten wir es weder für sinnvoll oder hilfreich, noch für die Gemeinde oder ihre Bürger für **zumutbar** beim derzeitigen Stand eine Bürgerbefragung durchzuführen und lehnen den Antrag der SPD-Fraktion ab.

*Für die freien Wähler Heidenburg
Anton Göppert
Hermann Haas
Dieter Mattes*

*Für die FWG Pro Schweich
Kai Eiserloh
Jörg Christen*

*Für die CDU-Fraktion Heidenburg
Heike Schu*

*Diese Erklärung wird unterstützt und mitgetragen von den beiden Beigeordneten
Alexander Becker und Uwe Stein“*

Ratsmitglied Schemer hinterfragte, was gegen eine Befragung der Bürger spreche, da es hierbei rein um eine Alternative zum weiter zu verfolgenden Ziel der Fusion mit der Verbandsgemeinde Schweich gehe.

Im Anschluss daran folgte eine umfangreiche Diskussion über die Notwendigkeit und den Sinn einer weiteren Bürgerbefragung.

Der Vorsitzende stellte den Antrag der SPD-Fraktion zur Abstimmung.

Der Beschluss erfolgte mit 2 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung und 7 Nein-Stimmen. Der Antrag wurde somit abgelehnt.

Zu 3.: Umsetzung Projektgruppe Dorferneuerungskonzept

Der Vorsitzende trug vor, dass sich bisher drei Personen für die Teilnahme an der Projektgruppe gemeldet haben. Im Amtsblatt wird nunmehr nochmal ein erneuter Aufruf für die Teilnahme an der Projektgruppe erscheinen, sodass hier noch ein Rücklauf abgewartet werden soll. Über die weitere Vorgehensweise soll in der nächsten Sitzung des Ortsgemeinderates gesprochen werden.

Zu 4.: Ausbau Pfarrer-Wolsfelt-Straße

Aufgrund der Tatsache, dass inzwischen ein Großteil der vorhandenen Bauplätze im Baugebiet „Obigt Bohrhaus“ verkauft und bebaut ist, soll nunmehr die endgültige Herstellung der Erschließungsstraße erfolgen. Dazu hat das beauftragte Planungsbüro Jakobs & Fuchs aus Morbach eine angepasste Honorarermittlung erstellt, welche durch die anwesenden Ratsmitglieder diskutiert wurde.

Im Anschluss fasste der Ortsgemeinderat die folgenden Beschlüsse:

Der Ortsgemeinderat beschließt den Haupt- und Finanzausschuss zu beauftragen, die notwendigen Mittel für den Endstufenausbau bei der Erstellung des Haushaltsplanes zu berücksichtigen.

Der Beschluss erfolgte einstimmig.

Der Ortsgemeinderat beschließt, dem Bau- und Dorferneuerungsausschuss aufzutragen die weitere Planung des Endstufenausbaus gemeinsam mit der Verbandsgemeindeverwaltung und dem beauftragten Planungsbüro voranzutreiben.

Der Beschluss erfolgte einstimmig.

An der Beratung und Beschlussfassung haben gem. § 22 GemO der Vorsitzende, der 1. Beigeordnete sowie die Ratsmitglieder Eiserloh und Haas nicht teilgenommen. Den Vorsitz führte der 2. Beigeordnete Stein.

Zu 5.: Informationen

Der Vorsitzende informierte über folgende Angelegenheiten:

- a) Behobener Wasserschaden in der KiTa
- b) Gemeinsamer Termin von Elternbeirat, Verbandsgemeinde und Ortsgemeinde bezüglich der Nachmittagsbetreuung in der Grundschule
- c) Montage Defibrillator
- d) Freischaltung schnelles Internet
- e) Möglichkeiten der Förderung im Rahmen RWE vor Ort für Vereine

Zu 6.: Wartungsvertrag Heizung KiTa

Mit Schreiben vom 18. Februar 2017 wurde die Heizungsanlage in der KiTa Zwergenstübchen durch den Schornsteinfegermeister Klaus Michels stillgelegt. An der Anlage wurden gravierende Mängel festgestellt, unter Anderem Gas- sowie Abgasaustritt am Gas-Luftverteiler der Feuerstätte.

Der Austausch der Gastherme erfolgte nach einer Eilentscheidung durch den Ortsbürgermeister mit den beiden Beigeordneten durch die Fa. Hürtgen.

Für die jährliche Wartung der Heizungsanlage wurden nunmehr Angebote eingeholt.

Der Ortsgemeinderat beschloss, den wirtschaftlichsten Bieter, die Fa. Hürtgen aus Thalfang, mit der Wartung der Heizungsanlage zu betrauen und dazu einen entsprechenden Wartungsvertrag abzuschließen.

Der Beschluss erfolgte einstimmig bei 1 Enthaltung.